

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## VORWORT.

Im 61. Jahresbericht des Staatsgymnasiums in Linz (1912) erschien aus meiner Feder eine Abhandlung ‚Der Astronom Johannes von Gmunden und sein Kalender‘, die das Leben des Gelehrten nach der bis damals vorliegenden Literatur, die Kalender nach Handschriften der Nationalbibliothek in Wien darstellte.

Ohne Zurückgehen auf die Quellen mußte die Arbeit notwendig zum Teil unrichtig, zum anderen ungenau ausfallen. Was ich damals nicht tun konnte, ist jetzt nachgeholt. Durch Vermittlung des Herrn Oberarchivrates Dr. F. v. Reinöhl vom Universitätsarchiv in Wien erhielt ich Zutritt zu den Archivalien; die Handschriften der Nationalbibliothek konnte ich größtenteils in der Studienbibliothek in Linz benutzen, wohin sie mir freundlichst geliehen wurden. Andere Handschriften erhielt ich aus den Bibliotheken der Stifte St. Florian, Kremsmünster, Lambach und Wilhering sowie von der Universität in Graz; die Münchner Staatsbibliothek stellte mir Lichtbilder ihrer Schätze zur Verfügung. Eine wesentliche Förderung erfuhr die Arbeit auch durch die Direktionen des Kupferstichkabinetts in Berlin und des Kunsthistorischen Museums in Wien, welche die Erstveröffentlichung bisher unbekannter Bilder ermöglichten.

Bei der Lesung schwer entzifferbarer Schriften und Abkürzungen unterstützten mich die Herren Dr. Trinks und Dr. Hoffmann vom Landesarchiv in Linz, Herr Dr. v. Reinöhl hatte die Güte, die Zitate aus den Acta der Wiener Universität einer genauen Nachprüfung zu unterziehen.

In einer Stadt, die keine ganz große Büchersammlung besitzt, ist man auf die Besorgung der Behelfe aus anderen Bibliotheken angewiesen. Diese übernahmen in freundlichster Weise die Herren der Linzer Studienbibliothek, Direktor Dr. Luegmayr und L. Schenner. Herr Prof. Dr. E.